



Abend:

Zeitung.

45.

Mittwoch, am 21. Februar 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hst.)

Neue astronomische Reiseberichte.

(Schluß)

Der Greis unterbrach sich hier, noch einen langen Blick auf die prangende Mondkugel heftend, welche, den Gesetzen der Schwere gehorsam, ihre doppelte Bewegung: die rotatorische um ihre Aze und die progressive im Weltraume, fortsetzte, und dabei allaugenblicklich ein neues Detail ihrer wunderbar geformten Oberfläche vor unsere Augen brachte. Gewiß, ich sage nicht zuviel, wenn ich behaupte, daß in wenigen Stunden allmählig Tausende von größeren und kleineren Bergen und Hügeln, von tiefen Gruben, von Cratern und andern Mondgebilden, wie wir ihnen irdische Namen geliehen haben, vor uns vorbeizogen. Besonders war es jetzt das Ringgebirge Plato, welches prangend hervortrat. Diese Mond-Wall-Ebene, wie ich Ihnen die Eigenthümlichkeit solcher Mond-Ringgebirge oben beschrieben habe, bildet wiederum fast einen Kreis und hat 13 Meilen im Durchmesser, und fast 150 Quadrat-Meilen Flächen-Inhalt. Die ganze Fläche ist von einem Walle umgeben, dessen Höhe an vielen Stellen über 6000 Fuß beträgt, und dessen nördlicher und westlicher Theil sich fast ganz in thurmähnliche Gipfel spaltet; eine niedrige und schmale Terrasse zieht sich am innern Fuße dieses ganzen Walles herum. Hier, von Periseleos aus, gestaltet sich das Gebilde fast wie ein unermessliches Castell; eine geschäftige Einbildungskraft könnte sich die Innerfläche als den dazu gehörigen Park denken. Ein weiteres Detail sehe ich auch von hier nicht; ich werde die Beschreibung meines Begleiters abwarten,

welchen ich nur für den Augenblick nicht in seinen Meditationen stören möchte. Deutlich werde ich aber vier solche Lichtstreifen gewahr, davon ich Ihnen schon weiter vorn geschrieben habe, und welche die ganze Wall-Ebene von Norden nach Süden durchziehen*). Uebrigens zeigte sich auch diese Wall-Ebene, ähnlich dem Tycho, wieder ganz von größeren und kleineren Hügeln umdrängt, welche sich, besonders im Süden, zu einigen fast parallelen Ketten vereinigen, die sich dicht an den Fuß der Wall-Ebene anlehnen. Wenn übrigens Ihre Erde eine Menge geologischer Räthsel darbietet, und bei jedem Schritte an die Unbegreiflichkeit der großen Revolution mahnt, die man bei Ihnen mit dem Namen des Diluviums bezeichnet, und welchem sie ihre heutige Gestalt verdankt; so kann man dieß — ich wiederhole es Ihnen — in einem viel höheren Grade vom Monde sagen, welcher furchtbare Umwälzungen erlitten haben muß. Nur scheinen mir, so weit ich Alles von hier genauer betrachten kann, auf dem Monde die alleinigen Gewalten der Gluthen vorgeherrscht zu haben, wogegen auf der Erde ein Kampf von Gluthen mit Gluthen Statt gefunden hat. Vergebens aber strengt sich die menschliche Einbildungskraft zur Entwerfung eines Abbildes dieses Kampfes, dieser Gewalt entfesselten Elemente, an. Wir begreifen auf unserm heutigen Standpuncte Nichts, gar Nichts

*) Anmerk. Dieser vier Licht- oder Strahlenstreifen erwähnt auch Mädler in seiner Beschreibung dieses Mond-Ringgebirges.

Der Scholiast der Abendzeitung.